

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

Die Zeitung erscheint zweimal täglich
und wird zweimal nach hier und auswärts
versandt.

Abonnements-Preis
pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme 3 Mark 50 Pf.,
bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Für die Redaction verantwortlich: H. Schwetschke in Halle.

N 128.

Halle, Sonntag den 4. Juni. (Mit Beilagen und Sonntagsblatt.)

1882.

In Sachen der Ueberbürdungsfrage.

Die großen politischen Tagesblätter haben ausführliche Berichte über die in Rom am 21. Mai abgehaltene Generalversammlung des liberalen Schulvereins gebracht, in welcher die Schulüberbürdungsfrage besprochen wurde. Es kann nicht unsere Absicht sein, hier den Gang der Verhandlungen im Einzelnen zu reproduzieren; nur ein Stimmungsbild jener Versammlung möchten wir liefern, das so vollkommen sein dürfte, als es die Hauptmomente dieser bedeutungsvollen Verhandlungen im Gedächtniß zusammenfaßt.

Wedeutungsvooll nennen wir die Romer Verhandlungen, weil in ihnen, wie der Vorkämpfer, Prof. Vona Meyer, mit Recht hervorhob, die wichtige Frage der Schulüberbürdung zum ersten Male von einer Gesellschaft von Männern behandelt wurde, die den verschiedensten Berufsweisen angehören. Es trugen somit die Verhandlungen auch nicht den einseitigen Charakter, wie es den ärztlichen und Lehrervereinigungen eigen war, die bisher die Schulüberbürdungsfrage besprochen haben. Daß im Gegentheil die verschiedensten Standpunkte vertreten waren, zeigten schon die Resolution, welche der Verein als Grundlage der Verhandlungen von Botschaftsprofessoren, Ärzten, Lehrern und Vertretern höherer Unterrichtsanstalten, Universitätsprofessoren und Laien hatte erlassen lassen. Daß die Bedeutung der Versammlung auch nach außen hin erkannt worden, zeigte u. A. die Anwesenheit des Herrn Dr. Albrecht aus Straßburg, welcher, der in Elsaß-Lothringen in Sachen der Ueberbürdungsfrage gebildeten Centralcommission angehört, nach Rom gekommen war, um gerade in einem solchen Kreise von Männern, die den verschiedensten Berufsweisen angehören, reiche Anregung und Belehrung zu finden, wie er das in einer Tischrede zu Rom laudisch ausdrücklich anerkannte. Auch aus Amsterdam war ein Gast erschienen, und nicht allein die Tagesblätter Rheinlands und Westfalens hatten Berichterstatter geschickt, auch die Presse von Hessen-Nassau, Schleswig-Holstein u. s. w. war vertreten. Den Verhandlungen voran ging ein Bericht des Vorsitzenden über die augenblickliche Lage des Vereins, die eine sehr erfreuliche zu nennen ist. Wenn man bedenkt, daß die 87 Mitglieder fast ausschließlich den Provinzen Rheinland und Westfalen angehören, so ist eine solche Zahl der Mitgliederzahl des Vereins zur Erhaltung der evangelischen Volksschule gegenüber, der sich aus ganz Deutschland rekrutiert, gewiß eine stattliche zu nennen.

Die Debatte über den eigentlichen Gegenstand der Tagesordnung, die Schulüberbürdungsfrage, leitete Prof. Meyer mit einem interessanten historischen Rückblick ein, in welchem er zeigte, daß diese Frage schon sehr alt sei, daß sie wieder und wieder eine brennende geworden und daß sie auch im gegenwärtigen Augenblicke die Gemüther sehr lebhaft beschäftige. Er sprach sich dahin aus, daß die Mitwirkung der Ärzte auf diesem Gebiete nicht zu unterlassen sei, daß es aber für notwendig erachtet werden müsse, sich ärztlicherseits auf das medizinische Gebiet zu beschränken, zeigte dann ferner, was die Päpste gegen sie zu thun haben, um der Ueberbürdung vorzubeugen, und plaidierte für eine Vereinfachung unseres Examenswesens, dem eine Hauptstütze an der Ueberbürdung zufalle. Zum Schluß erklärte er die Einlegung einer Centralcommission für wünschenswert und daß die Versammlung, eine dahingehende, weiter unten folgende Resolution zu fassen und auf dem Wege der Petition zum beabsichtigten Zweck zu bringen. Prof. Müller erwartete die Haltung der die und da allerdings vorhandenen Schäden von einer systematischen Körperpflege in den Schulen; alle Uebelstände zu beseitigen, mache die Unvollkommenheit der menschlichen Verhältnisse unmöglich.

Aus der auf diese beiden Resolutions folgenden Debatte sei nur summarisch hervorgehoben, daß das Vorhandensein einer Ueberbürdung von niemandem völlig in Abrede gestellt wurde, nur schien man über das Maß bezw. die Gefahr der Ueberbürdung ebenso verschiedene Ansicht zu sein wie über die Mittel zu deren Abhilfe. Wenn Ref. aber den Gesamtmeinung zusammenfaßt, den alle Vorschläge auf ihn gemacht, so war es doch der, daß für die Körperpflege entschieden mehr gethan werden müsse als bisher und daß auch der Gedächtnisraum, namentlich durch eine Reform des Examenswesens, erheblich vermindert werden kann. Ganz besonders möchten wir aus dem hervorgehoben, der mit Recht der Zahl der Schüler des Schülers namentlich hinsichtlich der Bekleidung unserer deutschen Schriftsteller mehr Rechnung getragen, im übrigen aber auch durch möglichste Vereinfachung des Nachmittagsunterrichts, längere Pausen, Verminderung der häuslichen Arbeiten u. s. w. mehr als bisher für das körperliche Wohl unserer Jugend gethan wissen will. Und dann sei noch eines Wortes erwähnt, daß gegen Schluß der Debatte von einem evangelischen Pastore gesprochen wurde, einem Pastore, wie sie leider die einzige Kirche Rheinlands und Westfalens gegenwärtig nur ganz vereinzelt aufweist, des Herrn A. U. u. s. w. Montjose. Er beklagte die Ueberbürdung der Kinder mit Religionunterricht und beklagte den schädlichen Einfluß der Kirche auf die Schule, der eben daher stamme, daß sich die Kirche den Sulturbefreiungen der Gegenwart nicht allein nicht feindlich und freudig anschließe, sondern vielmehr sogar feindlich gegenüberstelle. In den Wunsch des verehrten Redners, daß sich die evangelische Kirche wieder auf sich selbst und den Auftrag ihres Meisters be-

finnen möge, stimmte die Versammlung durch lebhaften Beifall, den sie den ganzen Ausführungen entgegenbrachte, einmütig ein.

Darauf wurde die im Ausschuss vorbereitete Resolution einstimmig angenommen. Dieselbe hat folgenden Wortlaut: „Die dritte Generalversammlung des liberalen Schulvereins Rheinlands und Westfalens erklärt es für wünschenswert, daß unsere Regierungen nach Art der neuerdings in Elsaß-Lothringen von der Statthaltertschaft ausgehenden Maßnahmen zur Berührung über die Schulüberbürdungsfrage, bezw. zur Aufstellung allgemeiner Grundsätze für die Gesundheitspflege in den Schulen, eine Centralcommission zusammenberufe, welche aus Ärzten der verschiedenen in Betracht kommenden Special-Disciplinen, ferner aus Schulmännern der verschiedenen Kategorien und aus Schulfreunden, die ihre Theilnahme für den Gegenstand öffentlich betätigt haben, besteht.“

Fassen wir das Ergebnis dieser Generalversammlung kurz zusammen, so ist das erfreuliche Resultat zunächst darin zu finden, daß sich in den Ausführungen aller Redner ein warmes Herz für die deutsche Jugend aussprach und daß auch in dem Kreise der Schulmänner die „Törranen“ mehr und mehr abzunehmen scheinen. Es ist ferner kein kleiner Gewinn, daß in einem solchen Kreise auch das Recht der Jugend warme Verteidiger findet; denn der Jugend in Zukunft thun, ist wohl die größte Sünde. Wenn sie und da in ähnlichen Kreisen die Ueberbürdung unserer Jugend in ähnlicher Weise besorgt werden ist, so ist das zu beklagen, und es ist gut, daß das in Rom auch constatirt wurde. Aber eben so gut ist es, daß die Romer Verhandlungen in allen Theilnehmern auf neue das Interesse für eine möglichst heilsame Erziehung unserer Jugend — in geistiger und körperlicher Hinsicht — gemehrt und damit Leben an die Wurzeln erinnert haben, die er der aufwachsenden Generation gegenüber hat. Die Anregung dazu gegeben zu haben, ist das Verdienst des liberalen Schulvereins.

Telegraphische Depeschen.

Strasburg i. G., 2. Juni. Der Statthalter von Montenegro ist zu mehreren hundertlichen Kurzbefehlen nach Karlsbad begeben.

Karlsruhe, 2. Juni. Der päpstliche Nuntius Spolverini ist aus Darmstadt heute hier eingetroffen.

München, 2. Juni. Das Urtheil in dem Sozialistenprozess wurde heute publizirt und lautet gegen einen der Angeklagten auf 6 Monate, gegen zwei andere auf je 5 1/2 Monate und gegen die übrigen 15 Angeklagten auf je 5 Monate Gefängnis unter Anwendung der Untersuchungshaft. An den Erkenntnisgründen heißt es, der Gerichtshof habe die Ueberzeugung gewonnen, daß sämtliche Angeklagte Mitglieder einer hier bestehenden sozialistischen Organisation seien, welche, wie die vorgelegten von Vera Zaslavskij und Peter Karovij unterzeichneten Sammellisten beweisen, mit den Nihilisten in Verbindung stehe.

Petersburg, 2. Juni. Der „Regierungsanzeiger“ publizirt einen kaiserlichen Ukas, durch welchen das westsibirische Generalgouvernement aufgehoben und die Bildung eines Steppengouvernements, welches die Gebiete von Amulinsk, Semipalatinsk und Semiretschinsk umfaßt, angeordnet wird.

Belgrad, 2. Juni. Die auf heute anberaumte gewesene Wiedereröffnung der Slupschina wird erst am Montag erfolgen.

Chilago, 2. Juni. Gegen 1200 stirkende Arbeiter der Eisenbahnen griffen heute einen Eisenbahnzug an, in welchem sich mehrere Arbeiter befanden, welche sich dem Treiben nicht hatten anschließen wollen. Die Strikanten rissen die Arbeiter aus dem Zuge, mißhandelten sie und feuerten mehrere Pistolenhiebe ab. Der Richter des Appellhofes von Illinois wurde tödtlich verunndet.

Kairo, 1. Juni. (Telegramm des Reuterschen Bureau's.) Der Kheiwie hat eine Depesche seines diplomatischen Agenten in Konstantinopel erhalten, in welchem ihm dieser anzeigt, daß die Ausrufe des türkischen Kommissars, ohne daß die Konferenz der Botschafter abgemacht wurde, morgen Mittag erfolgen sollte.

Petersburg, 2. Juni. Das „Journal de St. Petersburg“ schreibt: Telegraphische Nachrichten besagen, daß die französische Regierung die Initiative zu dem Vorhölge einer Westafrican-Konferenz in Konstantinopel wegen der ägyptischen Angelegenheiten ergreifen hat. Wenn dieser Vorschlag von den Mächten angenommen wird, so wird derselbe gewiß keinem Widerspruch seitens Russlands begegnen. Der Vorschlag entspricht den Ansichten des kaiserlichen Kabinetts und seinem historischen Programm, da die Konferenz die Befestigung des europäischen Kontinents in sich schließt, welches bei jeder den Orient berührenden Frage in Anwendung gebracht werden muß.

Bukarest, 2. Juni. Der „Romanul“ meldet aus der Donaufurcommission, der rumänische Delegierte habe das Recht jedes Uferstaates, Funktionäre zu ernennen, betout und verlangt, daß zur Ueberwachung der Ausführung des Reglements ein Inspektor von der europäischen Kommission in Galaz ernannt werde. Das genannte Blatt will wissen, der Vorschlag Barrere's sei von allen Mächten außer Rumänien angenommen worden.

Konstantinopel, 1. Juni. Man nennt als diesjährigen Abgesandten für Ägypten den Adjutanten des Sultans, Rustret Pascha.

London, 2. Juni. Unterhaus. In Beantwortung mehrerer Anfragen theilt Dille mit, Arabi Pascha habe noch keine weiteren Schritte bezuglich Abfertigung des Kheiwie gethan, auch die formelle Angelegenheit der Annahme der vorgeschlagenen Konferenz sei noch nicht eingetroffen, aber man dürfe mit gutem Grund die Annahme derselben erwarten, da sämtliche hiesige Vertreter des Anstandes und ihre Regierungen sich günstig über das Projekt geäußert hätten. Dille bestätigt ferner, daß in Alexandria Erdwerte aufgefunden worden, und sagt, die Regierung wies wegen dieser Angelegenheit mit dem Admiral Seymour in Kommunikation, sie werde aber Weiteres darüber weiter heute noch auf die nächste Woche mittheilen können. Das Haus setzte darauf die Einzelberatung der irischen Zwangsbill fort.

Wie dem Reuterschen Bureau gemeldet wird, soll Desterreich auf die Einladung Frankreichs zu der Konferenz in Konstantinopel erwidert haben, daß es geneigt sei, die Einladung anzunehmen, sich aber, bevor es definitiv antwortet, mit den übrigen Mächten belegen müsse.

Tagesrundschau im Auslande.

(Auszug von den Nachrichten in vorstehenden Depeschen.)

Deutscher-Öngarn. Die „Presse“ meldet unter dem 30. Mai aus Venedig: Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge kam es gestern Abends in Venedig zu bedeutenden Ausschreitungen. Die ausgetretenen russischen Truppen setzten sich zusammen und verlangten förmlich Geld zur Weiterreise aber genügende Bekleidung. Schließlich blieb nichts übrig, als die Abreise zu beschleunigen und einige Verhaftungen vorzunehmen. — Die R. Fr. Pr. meldet: Die Bergzüge in Brody beunruhigen den Statthalter Grafen Potoki, die Regierung beauftragt auf die drohende Gefahr aufmerksam zu machen. Graf Potoki betonte die Nothwendigkeit staatlicher Fürsorge, da die Auswanderung einen solchen Umfang angenommen habe, daß die Privatunterstützung nicht mehr ausreichte. Von Vorstellungen in Petersburg verpricht sich die Regierung keinen Erfolg, da Ignatiev bereits wiederholt erklärte, alles zum Schutze der Juden Nothwendige veranlassen zu haben und daher die Panik der Juden unbegründet finde. Uebrigens sieht es Deutscherhiesig sehr, durch einen Corron den Zug zu verhindern. Graf Potoki war bemüht, der Regierung den vollen Ernst der Lage darzustellen. Es finden im Ministerium des Aeußeren und im Schoße der österreichischen Regierung diesfalls Beratungen statt, und es ist nicht ausgeschlossen, daß neuerlich in Petersburg Beschlüsse erlassen werden.

Frankreich. Es trifft sich günstig für das Ministerium Freycinet, daß gleichzeitig mit dem Vertrauensvotum für den Conserpräsidenten noch ein anderer Beschluß bekannt wird, der die vor Kurzem noch sehr bedrohte Stellung des Finanzministers Leon Say als völlig gesichert erscheinen läßt. Man erinnert sich noch des Antrags auf Reform der Getreidesteuer, den die Kammer gegen den Wunsch des Finanzministers in Erwägung zog und einer Commission zur Prüfung überwiebs. Dieser Antrag, der beinahe den Ministern Say's herbeigeschickt hätte, ist nunmehr von dem am 22. Mittheilungen bestehenden Ausschusse einstimmig verworfen worden. Der Antrag kann somit als gefallen gelten, und eine Verständigung zwischen der Kammermehrheit und Leon Say über dessen Budgetplan ist nach der Befestigung dieses Differenzpunktes wohl mit Sicherheit zu erwarten.

England. Die Londoner Polizei hat sichere Kunde, daß auf einer jüngst thatgehabten Versammlung von Drei in der Hauptstadt der Dubliner Doppelmord als freuzugs Ereigniß geschehen wurde, daß in besonders der Wunsch eines Anwesenden: „Ich hoffe, Glasstone wird der nächste sein“, lauten Beifall fand. Seitdem finde die postlichen Verhaftungsregeln zum Schutze des Premierverdeckelt worden. — Tragt man Glasstone nach dem Leben, so will man glücklicherweise der Prinzessin von Wales nur die Hand schütten. Ein Schiffschiff in Venedig machte sich dieses Morgens schuldig, und zwar infolge einer Welle, die er in bestimmten Bahnen mit seinen Kanonen gemacht, die er in bestimmten Tagen die Prinzessin zur Eröffnung des Winterpartes begab, kürzte beagter Schiffschiff auf ihren Wegen zu und verlor die, ihre Hand an sich zu reißen. Es ist hier dieselbe aber mit ihrem Sonnenstrahl, was vorauf ein berittener Gondarm ihn mit der flachen Kinn auf den Kopf schlug; er fiel hin über die Hüfte der Wette, entkam aber unverletzt und ward wegen Trunkenheit und ungebührlichen Benehmens zu 7 Tagen Gefängnis verurteilt.

Deutsches Reich.

Berlin den 2. Juni.

Es Maj. der König haben geruht, dem Generauffseher Rinde zu Halberstadt das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

— Zur Teilnahme an den Tauffeierlichkeiten in Potsdam werden König Albert von Sachsen, die Großherzöge von Sachsen-Weimar und Meiningen-Schwerin und der Herzog

Leipzigerstraße
104
(im gold. Löwen).

Bruno Freytag,

Leipzigerstraße
104
(im gold. Löwen).

Manufactur-, Seiden-, Modewaaren-, Tuch- und Leinen-Geschäft,
empfiehlt seine großartige Auswahl

Waschstoffe

Stickerei
in allen Farben.

Madapolam,
Zephyr,

in
Satin,
Faille.

Stickerei
in allen Farben.

Wilhelm Röper,

(Inhaber ADO HOFMANN)
Leipzig, Göthestrasse Nr. 1.

Specialität
für
Teppiche,
Möbelstoffe
und
Gardinen,



Specialität
für
Teppiche,
Möbelstoffe
und
Gardinen,

Neuheiten von gemusterten Möbel- und Gardinen-Stoffen,
als besonders preiswerth und beliebt,

| | |
|---|--|
| Etelka, 1,30 Meter breit, Meter 3,50 Mark, | Khiva, 1,30 Meter breit, Meter 7,50 Mark, |
| Fatinitza, " " " " 4,50 " | Intra, " " " " 8 " |
| Tamina, " " " " 6 " | Freya, " " " " 9 " |

Reichere Stoffe von 10—20 Mark per Meter.

Weisse und ecru-Gardinen,
Teppiche, Tischdecken, Schlaf- und Reisedecken
in grösster Auswahl zu billigen Preisen.

Muster-Sendungen, sowie Aufträge für feste Rechnung werden franco ausgeführt.

Kuhmeller-Gefuch.

Gefucht sofort ein tüchtiger lediger
weiter Kuhmeller (Stallschweizer),
welcher gute Zeugnisse besitzt, auf dem
Ritteramt Cüschena bei Leipzig.

!!Restitutions-Schwärze!!

von Albert Sautermeister,
Apotheker,
Klosterwald (Hohenzollern),
das vorzüglichste Mittel, um ab-
getragene dunkle und schwarze
Kleider, Möbelstoffe, Sammet,
Fülzhüte, besonders auch die
dunklen Militärkleider etc. zu
durch einfaches Bürsten mit dieser
Flüssigkeit, ohne sie zu zerren-
nen, wieder aufzufärben, daß sie
wie neu erscheinen, ist in Flaschen
zu 60 g und 1 A zu beziehen in
Halle a. S. durch Louis Voigt
u. M. Waltgott.
General-Depot f. Norddeutsch-
land bei C. Berndt & Co.,
Leipzig.

Tausch & Grosse

Buch- und Kunsthandlung,
Halle a. S., gr. Steinstrasse 63,
empfehlen in grösster Auswahl
Oelgemälde — Oeldruckbilder,
Kupferstiche bester Meister,
Emaillebilder — Glaspresentbilder,
Büsten, Statuen, Medaillons etc.
in Michel'scher Elfenbeinmasse (auch in Gyps für Gärten u. Banten)
zu Original-Fabrikpreisen.
Beste Ausführung. Reelle Preise.

Für Touristen!

Album von Halle u. Umgegend,
16 photo. lithogr. Aufzügen enthaltend,
in elegantem Einband nur 80 Pfennig.

Verlag von
Albin Hentze, Schmeerstr. 39.
Vorzüglich in allen Buch- u. Papier-
handlungen.

Ein Landgut

in fruchtbarer Gegend wird zu kaufen
gesucht. H. Flecker, Schmeerstr. 20.
F. E. V. - 6. Ab. 8 Uhr.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Heute Morgen 3 Uhr entriß uns
ein plötzlicher Tod durch Schlagfluß
unsere herzlichsten guten Vater, Schwie-
ger- und Großvater, den Königl. Reich-
nungsrath a. D. **Eduard Kempe.**
Um stille Theilnahme bitten
die tieftrauernden Kinder.
Die Beerdigung findet Dienstag früh
8 Uhr vom Trauerhause statt.

Todes-Anzeige.
Gestern Abend gegen 12 Uhr verschied
sanft nach langem schweren Leiden mein
theurer Mann, unser geliebter Vater
Friedrich Gustav Damm,
Kgl. Hauptfeueramts-Controleur a. D.,
im 77. Lebensjahre.
Halle a. S., den 3. Juni 1882.
Bertha Damm geb. Langenau,
Hugo Damm nebst Frau
Olga geb. Kuhn.

Erste Beilage.

Vollständig assortirtes Lager von eisernen Baumaterialien.

Prima gewalzte I Träger, 100—400 mm hoch, in Längen bis
12 m, gebrauchte Eisenbahnschienen 4—5 u. Hartweischienen
9" hoch, bis 24' lang, halbe bestens empfohlen.
Gusseiserne, Bausäulen, Fenster, schmiedeeiserne Anker etc. liefern
prompt.
Eiserne Vieh-Barricas (Kuhringe), Wasserleitungen und Pump-
werke für Oeconomen.
Preise billigst. Kostenanschläge gratis.
E. Leutert,
Eisengesserei u. Maschinenfabrik. Halle a. S. — Giebichenstein.

Reinen selbstgekelterten Apfelwein
pr. Liter 25 g zu haben.

Ph. Häusser,
Niederrad bei Frankfurt a/M.
NB. pr. Nachnahme zu verschicken.

Ein praktisch erfahrener
Zuschneider
wird für ein Herren-Garderobe-
Geschäft zum sofortigen Antritt ge-
sucht. Näheres durch **Rudolf**
Mosse, Ulrichstr. 4.

Deutsches Reich. Berlin, den 2. Juni.

Der Kaiser empfing heute Nachmittag 2 Uhr den Staatsminister A. D. Hohenzollern...

Das Domcapitel in Pöplin (Diöcese Gulin in Westpreußen) dessen hochbetagter Bischof bekanntlich ein Coadjutor mit dem Rechte der Nachfolge...

Divisionssparrar Wismann in Reife ist, wie die Reifiger Ztg. meldet, von dem Fürstbischof zum Probst bei St. Hedwig in Berlin ernannt.

Die Aufnahme der Berufsstatistik ruft immer noch amtliche Erklärungen zur Übung von Zweifel hervor...

Das sehr eingehende Urtheil des Oberverwaltungsgerichts in Sachen des Totalitaristen bei Rennen ist jetzt nach dem vollen Umfang veröffentlicht worden...

Der Staatssecretär des Reichs-Schatzamt Scholz hat dem Bundesrat eine Uebersicht über die auf den deutschen Münzstätten im Jahre 1881 erfolgten Ausprägungen...

Ueber die Einrichtung von Schonzeiten für Fische und die Mittel zur Hebung der Fischerei bemerkt die Fischereizeitung u. A.: Obwohl zu verschiedenen Zeiten und in den verschiedenen Staaten Gesetze und Verordnungen über Schonzeiten...

Der letzte Stern erloschen. Roman in vier Bänden von A. Lütkeburg. (Fortsetzung.) Es war an einem trüben, regnerischen Herbstabend...

Im Juli nächsten Jahres soll in Hamburg eine internationale landwirthschaftliche Thier-Ausstellung stattfinden. Dem Comité, dessen Ehrenpräsidenten der preussische Minister für Landwirtschaft Dr. Kucius...

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

In Oesterreich hat der Socialismus wieder das Oberwasser. In den Fingstfeiertagen ist in Prag ein gewisser Kerztag abgehalten worden, der durch die Anwesenheit zahlreicher polnischer Gäste einen politischen Charakter annahm.

Frankreich.

Das unbestreitbare Resultat der Interpellations-Debatte vom Donnerstag ist jedenfalls die erlittene neue Ehre Gambetta's. Die Kammer, wieweil ein Angehöriger hingerufen durch dessen patriotische Proben...

England.

Eine Versammlung Vorkommer Social-Revolutionäre billigte einstimmig die Weisung Gambetta's und Burke's als einen Akt tühner Volksherrschaft...

Eingeborene, 9 Offiziere, 90 Gemeine, 4 griechische Kaufleute hinfischten. In Karloz mußten alle Europäer zum muselmanischen Glauben übertreten, um ihr Leben zu retten.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Kreis Wittenberg, 2. Juni. Hoher Roggen, spitzer Weizen, kräftiges Sommergetreide, befriedigende Delikatessen, vortheilhafte Kartoffeln...

Erurt, 2. Juni. Die Arbeiter von neuem schlaues das Rathhauses lid beendet, so daß morgen, wie bereits gemeldet, die Einweihungsfeier stattfinden.

Erurt, 2. Juni. Die Arbeiter von neuem schlaues das Rathhauses lid beendet, so daß morgen, wie bereits gemeldet, die Einweihungsfeier stattfinden.

Erurt, 2. Juni. Die am dritten Fingstfeiertag über Thüringen hingezogene Gewitter haben zwar manchen Fingst-

mittlerer Nähe des Feuers nieder und streckte die kleinen Hände aus, sie zu erwärmen.

Der Herzog hatte inzwischen zu dem Grafen Swante Sture geflohen und erwartete zitternd vor Aufregung und Ungehebel dessen Anstich.

Der Herzog hatte inzwischen Befehl gegeben, so gut es für den Augenblick möglich sei, einige Zimmer in Stand zu setzen, damit wenigstens seine Begleiter und die Kammerfrau der Herzogin ein Unterkommen finden möchten.

Es setzte an Allem, und während Johann in dem angrenzenden Gemach wie ein unglückseliger Geist auf und nieder wandelte, sah die Herzogin noch immer in unbeweglicher Stellung, den düsteren Gedanken zum Opfer gefallen.

Wohr es eine Stunde war verfloßen, und noch immer harte die Herzogin ihren Gemach raslos auf und nieder schreiten. Mit steigender Unruhe erwartete derselbe den Grafen Swante Sture.

Johann's Wangen brannten feberheiß — in seinen Augen leuchtete ein unheimliches Feuer, während sein Mund verzuckelt und wilde Verwünschungen ausstieß.

Nun öffnete sich eine Thür. Ha! — Entlich! Schritte auf dem Corridor erkündeten, er hörte eine tiefe, rauhe Stimme.

Da stand er schon auf der Schwelle, seine durchdringenden Augen mit prüfendem Blick auf den Herzog von Finnland gerichtet.

„Herr Herzog, Ihr hat befohlen,“ sagte der Graf mit ernster Stimme. „Aber ich komme nicht her, weil Ihr befohlen habt, ich vernehme mich ausdrücklich dagegen, daß ich in meiner Eigenschaft als Statthalter von Reval vor Euch stehe.“

„Wie kam ich das verstehen?“ brante der Herzog auf, und sein bleiches Gesicht färbte sich hochroth.

39. Papier. legend, haltend, fernig.

Table with 12 columns: Abgang, Ankunft, Person-Posten. Rows include destinations like Aschersleben, Breslau, Cottbus, etc., and departure times.

Table with 5 columns: Von, Nm., Nm., Nm., Ab. Rows include stations like Halle, Salzmünde, Lauchstädt, etc.

Dampfschiffahrt. Sächsischer Dampfer. Von der Moritzbrücke nach der Halbinsel: Früh von 6 Uhr ab, Mittags von 2 Uhr ab, 1/2 Mittags.

Getreidebericht von H. Wagner & Sohn. Halle a. S., den 3. Juni 1882. Die Haltung des heutigen Marktes war nicht mehr so flau als in den beiden vorherigen Tagen.

Hallischer Zuckerbericht. Rohzucker. Der Markt verkehrte auch in dieser Woche in sehr ruhiger Stimmung und wurden nur 450,000 Kilo = 9000 Ctr. zu ungefähr gleichen Preisen gehandelt.

Table with 2 columns: Name, Price. Rows include Rohzucker, Raffinierter Zucker, Mehl, etc.

Table with 2 columns: Name, Price. Rows include Mehl, Zucker, etc.

Deutsche Gewerbe. Ueberblick der Industrie. 2. Juni. Bei Annäherung einer Depression neigte sich nach Frankreich, welche im Süden der britischen Inseln starke bis stürmische Winde mit Regenwetter bedingt, hat sich das Luftdruckmaximum östwärts über die Nordsee verlagert.

ber von ihnen geforderten Provisionen, indem sie geltend machten, dass die Provisionen für den Verkauf der Aktien derselben, in dem Maß, als die Aktien der Gesellschaften, die die Aktien der Victoria in Berlin, Königl. Reichs-Verlagsgesellschaft.

Informationen über die Selbst-Insammlungen der Buch-Bücher durch die Schenke. Carl Riebel & Söhne, Berlin NW, Friedrichstr., in dieser Saison ist der Lage, je nach Wunsch des reisenden Publikums ab Besel, Schaffhausen, Böhlen, Romanehorn und Windau, auf die Dauer von 40 Tagen aus den besten Coupons der Zeitungen der schweizerischen, österreichischen, bayerischen, sächsischen, holländischen, russischen, baltischen durch die Schweiz ganz nach Belieben zusammenzusammeln. Da jedoch diese Zusammenstellung jedes Büchleins eine gewisse Zeit beansprucht, so ist vorherige Anmeldung der gewünschten Zeiten im Voraus erforderlich.

In der Woche erschienen 18. Auflage des Zeitungs-Catalogs, welchen die bekannte Annoncen-Expedition von Rudolf Wölfe alljährlich in übersichtlicher Form und eleganter Ausstattung dem interessierten Publikum gratis versendet. In demselben ist eine Reihe von Büchern, welche sich auf den neuesten Stand der Wissenschaften, welche wohl von weiteren Interesse sein dürften. Sie lauten: Jede Annonce muß vor Allem so klar verständlich abgefaßt sein, daß eine irrtümliche Auffassung von vornherein ausgeschlossen bleibt.

Das Bierbrauen ist, wie ein japanisches Blatt mitteilt, ein wichtige Industrie in Japan geworden. Die zwei größten Brauereien befinden sich in Schimbayama, Saka und Hakata. Das dort gebrauchte Bier ist äußerst schmackhaft und viel geringer als importiertes Bier. Der Verkauf gewinnt täglich an Ausdehnung, und man erwartet, das heimische Bier werde dem importierten Artikel bald eine erfolgreiche Konkurrenz bereiten können.

Geingene Neuigkeiten. Deutsche Handels- und Statistik. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von Prof. Dr. Carl Brendts in München. IV. Jahrgang. 9. Heft. Monatlich erscheint ein Heft zum Preise von 70 Pfennigen. Wien, A. Hartleben & Verlag.

Neue Zeit. Wochenchrift für deutsches Theater und Theaterkritik. Herausgeber: Carl Riebel & Söhne, Berlin NW, Friedrichstr. 11. Preis: vierteljährlich 1.40, jedes Heft 35 Pf. franco nach allen Theilen der Erde. Expedition: Buchhandlung Leipzig.

Deutsche Hausfrauen-Zeitung für die gebildeten Frauen- und Familieninteressen. Central-Organ der Frauenvereine, Gewerbe- und Hausfrauenvereine mit einer monatlichen Gratisbeilage: „Das Reichsrecht“, ausgewählte Redaktionen. Herausgegeben und redigiert von Frau Dr. v. S. in Leipzig. IV. Jahrgang. Nr. 11-22. Dieses erscheint jeden Sonntag. Preis vierteljährlich 1.50. 2. Jahrgang. Nr. 1-10. Preis: vierteljährlich 1.50. 3. Jahrgang. Nr. 1-10. Preis: vierteljährlich 1.50. 4. Jahrgang. Nr. 1-10. Preis: vierteljährlich 1.50.

Gerichtliche Entscheidungen. In Bezug auf die Klagepartei von Gerichtsvermittlung, Provisionen ist bei dem Amtsgericht I. in Berlin eine sehr interessante Entscheidung durch den hiesigen Richter gefällt worden. Eine Berliner gewerbliche Geschäftsvermittlung hatte sich für den Zustandbringende eine Karte sowohl vom Staat als auch vom Eltern der Braut bestimmte Provisionen ausfinden lassen, ohne daß die eine Partei wußte, daß die Vermittlerin aus von der anderen ein Provisionenverprechen erhalten habe. Nachdem die Karte zu Stande gekommen war, erfuhr die Eltern der Braut, daß auch der Brautigam an die Vermittlerin eine beträchtliche Provision zu zahlen hatte, und sie verweigerten deshalb die Zahlung.

fowohl für die Industrie als die Geschmacksförderung der Gesellschaft zweekmäßige Verbindungen fortwährend. Eine Anzahl der in der Deutschen Kunstgewerbehalle vertretenen Aussteller hat sich bereits zur Verteilung in dem Innstille aus Kommunisten bereit erklärt. Da noch weitere Einmeldungen in Aussicht stehen, das Interesse an größeren Festen solcher Art, so soll auch von einer öffentlichen Aufforderung zur Verteilung abgesehen werden.

Die Unternehmung über die Ursachen des Schwaner Theaterbrandes ist nunmehr beendet. Ein positives Resultat hat die ganze Unternehmung nicht ergeben, sondern nur die gleich anfänglich gehegte Vermutung bestätigt, daß der eine Schornstein im Theater einen feinen, kaum sichtbaren Riß in seinem oberen Theil erhalten haben müsse, durch welchen Feuertropfen auf den obersten Bühnenraum, der zur Aufbebung aller Decorations- und Verlastungs- und sonstiger leicht brennbarer Gegenstände dienen pflegen und dort den Brand entzündet haben.

Das Bierbrauen ist, wie ein japanisches Blatt mitteilt, ein wichtige Industrie in Japan geworden. Die zwei größten Brauereien befinden sich in Schimbayama, Saka und Hakata. Das dort gebrauchte Bier ist äußerst schmackhaft und viel geringer als importiertes Bier. Der Verkauf gewinnt täglich an Ausdehnung, und man erwartet, das heimische Bier werde dem importierten Artikel bald eine erfolgreiche Konkurrenz bereiten können.

Das Bierbrauen ist, wie ein japanisches Blatt mitteilt, ein wichtige Industrie in Japan geworden. Die zwei größten Brauereien befinden sich in Schimbayama, Saka und Hakata. Das dort gebrauchte Bier ist äußerst schmackhaft und viel geringer als importiertes Bier. Der Verkauf gewinnt täglich an Ausdehnung, und man erwartet, das heimische Bier werde dem importierten Artikel bald eine erfolgreiche Konkurrenz bereiten können.

Das Ausbleiben der Sardinien. In der Academie des Sciences zu Paris wurde dieser Tage über das Ausbleiben der Sardinien an der französischen Küste verhandelt. Seit zwei Jahren ist der Fisch nicht mehr erschienen und die Bretagne beklagt allein im letzten Jahre einen Verlust von 15 Millionen Francs. Es wurde über die Ursachen gesprochen, welche die Sardinien verdrängt haben, seit zwei Jahren an den Küsten der Bretagne fangen zu lassen. Die Gelehrten waren verschiedener Ansicht. Mehrere schrieben einen veränderten Richtung des Golfstroms die Ursache zu. Die aus der Dostweste herkommenden Gismassen sollen den Golfstrom von den Westküsten Europas ablenken oder auch die Zunahme der Korallenriffe der Nordsee eine Art Sperre geschaffen haben. Mr. Broch mußte darauf aufmerksam, daß auch die Heringe zeitweilig oder dauernd von gewissen Punkten der Küste verschwinden. Anhaltende Winde, welche die den Fingern zur Nahrung dienenden Tischeren in andere Richtung treiben, scheinen ihm diese Erscheinung zu veranlassen. Eine von Milne Edwards verlesene Abhandlung eines Herrn Launette aus Orient sucht die Sache noch auf andere Weise zu erklären. Nach ihm wird die Sardinie an die Punkte der französischen Küste gelockt, wobei die Abfälle von der Kabeljaufischeren an der Küste von Neufundland treiben. Nach der Berechnung dieser Denkschrift belaufen sich diese Abfälle auf 30,000 Tons. West- und Südwestwinde treiben sie in den Golfstrom, und der nach Europa abgeweihte Strom schwemmt sie an die französische Küste, bald bei Lorient, bald bei den Sables d'Olonne größerer Massen anlaufend. Und diesen Massen entzünden sich auch der Berg mehr oder weniger ergiebig. Weßhalb im vergangenen Jahre die Abfälle und in Folge dessen die Sardinie gefehlt haben, wird in dem Referat nicht mitgeteilt. Mr. Launette prophezeit für dieses Jahr einen ergiebigeren Fang, während die Anhänger der Theorie der Einwirkung des Polarreises auf eine Milderung vorbereiten angesichts des ungewöhnlich starken Eisgangs aus dem Polarbecken in den Ocean.

Gerichtliche Entscheidungen. In Bezug auf die Klagepartei von Gerichtsvermittlung, Provisionen ist bei dem Amtsgericht I. in Berlin eine sehr interessante Entscheidung durch den hiesigen Richter gefällt worden. Eine Berliner gewerbliche Geschäftsvermittlung hatte sich für den Zustandbringende eine Karte sowohl vom Staat als auch vom Eltern der Braut bestimmte Provisionen ausfinden lassen, ohne daß die eine Partei wußte, daß die Vermittlerin aus von der anderen ein Provisionenverprechen erhalten habe. Nachdem die Karte zu Stande gekommen war, erfuhr die Eltern der Braut, daß auch der Brautigam an die Vermittlerin eine beträchtliche Provision zu zahlen hatte, und sie verweigerten deshalb die Zahlung.

Bekanntmachungen.

Hauptgewinne i. W. von 60000 Mk. IV. Lotterie von Baden-Baden. 2 Mk. lotter 1 Loos zur 1. Classe, Original-Loos-Loose für alle Classen gültig 10 Mt.
30000, 15000, 12000, 3 à 10000, 2 à 5000 Mk. etc. 5 Classen, 10000 Gew. Gesamtwert 550400 Mk.
J. Barck & Co., Haupt-Collection in Halle a/S.
Edige Loose sind auch in Halle a/S. in d. Cigarrenhdlg. v. G. Schultze, in Eisen bei O. Hünichen, in Jena bei L. Schmidt, in Türensberg bei L. Mahler.

Handels-Register.

Königliches Amtsgericht Abtheilung VII, zu Halle a/S.,
 den 31. Mai 1882.
 In unserm Gesellschafts-Register ist unter No. 520 folgende neue Handels-gesellschaft:

Firma der Gesellschaft:
Fehling & Borkenhagen.
Sitz der Gesellschaft:
 Halle a/S.
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
 Die Gesellschafter sind:
 1. der Kaufmann **Paul Fehling** zu Halle a/S.,
 2. die verehelichte Kaufmann **Borkenhagen, Anna** geborene **Fehling** ebendort.
 Die Gesellschaft hat im September 1880 begonnen zu Göttingen und ist am 25. Mai 1882 ter Sitz derselben nach Halle a/S. verlegt worden.
 eingetragen zufolge Verfügung vom 31. Mai 1882 an demselben Tage.
Königl. Amtsgericht, Abtheilung VII.

Bekanntmachung.

Der **Regelbesitzer Richard Schönbrodt** zu Nietleben beabsichtigt in seinem bei Nietleben belegenen **Regelbesitz** einen **Löcherofen** neu zu erbauen.

Dies Vorhaben wird in Gemäßheit des §. 17 der Reichs-Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 mit dem Bemerkun zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, binnen einer präklusivischen Frist von 14 Tagen bei uns anzubringen und zu begründen sind.

Zeichnungen und Beschreibung der Anlage liegen während der gewöhnlichen Büroarbeitsstunden im landrätthlichen Geschäfts-Zimmer — Kontoirstr. Nr. 7 — zur Einsicht aus.

Halle a/S., den 26. Mai 1882.
Namens des Kreis-Amtsrichters des Saalkreises.
C. v. Krosigk.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Leipziger Wollmarkt

wird am

16. und 17. Juni

abgehalten, es kann jedoch die Anfuhr und Auslegung der Wolle in hergebrachter Weise bereits am 15. Juni erfolgen.

Bestellungen auf Plätze unter der großen Wollbude auf dem **Fleischers-Platz** sind bis zum 14. Juni Nachmittags 5 Uhr bei hiesiger Stadtkasse unter Einfindung von 3 **M.**, welche beim Standtage in Anrechnung gebracht werden, anzubringen und haben sich die Besteller beim Eintreffen durch **Pöschel** zu legitimiren.

Wäschinen und Geräthe, welche Beziehung zur Landwirthschaft und zur Wollproduction haben, können während des Wollmarktes auf dem Fleischers-Platz in der Nähe der großen Wollbude, soweit Platz vorhanden, aufgestellt werden.

Leipzig, am 13. Mai 1882.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Harrwitz.

Versteigerung

eines Villengrundstücks in Leipzig.

Auf Antrag der Eigenthümerin soll durch mich das **Villengrundstück** No. 21 der **hiesigen Langackerstraße** Fol. 2355 des Grundbuchs, No. 1124 des Grundbuches **Altheim**, B. dessen Gebäude in der **Kandeschloßstraße** auf 90,720 **M.** — geschätzt sind, in **Southern**, **haben** **Particre** und einem **Stoek** werke außer reichlichen **Wirthschafts-Räumen**, 1 **Salon**, 9 **Zimmer** und eine **heißbare Veranda** enthaltend, mit dazu gehörigem **Garten** im **Gesammtflächen-inhalte** von **Sa. 74 □ Ruthen**

am **10. Juni 1882, Vormittags 11 Uhr** in dem **Grundstücke** selbst unter den im **Termin** bekannt zu machenden **Bedingungen**, von denen **Abstrichen** auf meiner **Exposition** **Freihl. 76/77 Treppe** B. II. **Stoek** zu entnehmen sind, an den **Meistbietenden** **freiwillig** versteigert werden.

Das Grundstück kann durch meine **Vermittlung** besichtigt werden.
 Leipzig, am 16. Mai 1882.
Der Rechtsanwält Justizrath Bärwinkel.

Deutsche Univers. Bibliothek für Gebildete.

Das Wissen der Gegenwart.

Jeder Band 1 Mark

Einzelrathstellungen von hervorragenden Gelehrten und Schriftstellern aus dem Gesamtgebiete der Wissenschaft.

- Prof. Gindoly: Geschichte des 30jährigen Krieges.
- Dr. Herm. J. Klein: Allg. Witterungskunde.
- Prof. Taschenberg: Die Insecten nach ihrem Nutzen und Schaden.
- Dr. K. E. Jung: Australien.

Reich illustriert, solid eingebunden.
 = Erscheint in rascher Reihenfolge. =

Jeder Band einzeln käuflich.

Verlag von G. Freytag in Leipzig.

Ritterguts-Verkauf
 in Mecklenburg-Schw., 945 Morgen groß incl. 50 Morgen Wiesen, fast nur Weizen u. Mildeboden. Ford. 115,000 **M.** Anzahlung 30,000 **M.** Agenten verboten. D. Offerten unter **J. A. 5341** Rudolf Mosse, Berlin SW.

300,000 **M.** sind hypothekarisch zur ersten Stelle auf ländliche Grundstücke im **Bayern** oder getheilt anzusetzen. **Adv. an M. 6265, an H. Graefe's** Annonc.-Expedit. hier.
Hülßen sind billigt abzugeben
 Steinweg # 3.

Fröblerscher Kindergarten.

Den geehrten Eltern empfehlen wir unsern seit 15 Jahren bestehenden **Kindergarten** für das Alter von 2 1/2 bis 6 Jahren. Geräumige, passende Lokalitäten nebst freundlichem Garten mit Veranda im eigenen Grundstücken bieten alle Vortheile für gesunde Entwicklung der uns anvertrauten Kleinen. Aufnahme jederzeit.
Wew. Hauptmann Koestler, Marie Koestler, geprüfte Kindergärtnerin.
 Gottesackerstraße 11.

Stahlbad Bibra.

Eröffnung der Saison am 25. Mai cr. Bewährt und durch die Analysen des Professors **Dr. Sonnenschein** in Berlin als besonders wirksam anerkannte Heilquellen.
 reizende Umgebung, billiger Aufenthalt.
Die Bades-Direction.

Soolbad Sulza

(Station der Thüringer Bahn). Eröffnet den 1. Mai. Prospekte und Auskunft durch die **Badärzte Dr. Säuger, Dr. Schenk** und die **Badedirection.**

Gut französische Prima-Gußstahl-Sensen unter Garantie.

Zerfengestelle, auffallend schön gearbeitet, fertig angeschlagen bis zum Gebrauch, empfiehlt
F. Lindenhahn, Königl. 8, Ofen-, Eisen- u. Stahlwaarenhandlung.

„Stern“-Cement,

Bezug per Bahn, also in allerzweckster Waare, ebenso
Gössnitzer Cement halte zu billigsten Preisen, ab Bahn oder frei Van, zur gefälligen Abnahme empfohlen.

Otto Westphal Filiale,
 Steinthor-Bahnhof (Privat-Geleis).



Ida Böttger,
 Anstattungs-Magazin a
Dauendecken
 und **Stoppdecken**
 von **M. 5, 6, 7, 8, 9, 10—120.**



Ida Böttger,
 Krän- u. Aussteuer-Magazin.
 Neuheiten von **Kleider-Stoffen** in bunten **Leinen, Satines, Cretonnes, Zephyrs, Bayaderes**, mit den dazu passenden **Spitzen** und **Stickerieen, Sommer-Dreile** zu **Knaben-Anzügen.**



Baumwollsaatmehl,
 anerkannt vorzüglichstes Futtermittel, empfiehlt zu billigsten Preisen in größeren und kleineren Quantitäten
Ed. H. Beschnidt,
 Obere Leipzigerstraße 54.

Kaufmännischer Verein.
Erstes Sommerconcert Sonntag den 5. Juni cr. Abends 8 Uhr im **Garten** zum **goldnen Hirsch**, gegeben von dem **Regiments-Musik** des **Königl. Zächs. Inf.-Regiments 106**, unter Leitung des **Königl. Musikdirectors Berndt.**
 Nur **Mitgliedern** und deren **Familie** ist der **Zutritt** gestattet.
Der Vorstand.

Hôtel u. Café David, R. Heller.
 Heute **Sonnabend**, sowie **Sonntag** und **Montag**
kein Concert.
 Sonntag **Vormittags** Anstich von **amerikanischem Exportbier** aus der **Brauerei Bartholomay** in **Rochester-Newyork.**

Freybergs Garten.
 Montag den 5. d. Mts. Abends 8 Uhr
I. Grosses Walther-Concert
 im **Abonnement.** Entrée an der **Kasse 50 **S.****

Kleereiter. Preisgekrönte **Kleereiter** mit Zubehör, à 275 **M.** sind vorräthig beim **Zimmermeister Voigt** in **Aten a/E.**
2 flotte Kellner u. eine **perfekte Köchin** wird gesucht **Restaurant „Prinz Carl“**, **Leipziger Platz.**
 Ein **streng solides u. erfahrenes Mädchen** findet ruhige Stellung bei einer **einzelnen Dame.** Zu erfragen **Beitzenfels a/S., Klosterstr. 11.**

Im Park-Bade, freie **prachtvolle Lage**, sind noch **Wohnungen** 1. **Zutl** od. **spät** zu **vermieten.** **Schortmann, Badepächter.**

Mineralwasser-Anstalt, **complet** im **Betrieb**, mit **Kunstschöpf** sofort zu **verkaufen.** Näheres unter **M. Z. Leipzig** Postamt 2 postlagernd.
 Eine **herrschaftliche Wohnung**, bestehend aus 6 **zweifelhafte** **heißbaren** **Zimmern, Kammer, Küche, Speisekammer, Boden** und **Kellergehoß**, ist zum **1. October** d. J. zu **vermieten.** Näheres **Krausenstraße 3** parterre.

Non vanités in Herrenhütten
 Größte Auswahl **elegantesten Genres** in **Seide, Filz, Strohu. Stoff** empfiehlt
Christian Voigt,
 Halle a/S. **Schmeerstr.**

Sonnabend 10. Juni 125 Nachm.
Ad. Schmidt's
Extrapaz Halle-Berlin.
 (Schlingenseit) **Inf. 5 Nachm.**
Retourbilletts, 6 Tage gültig, III. Kl. 5 **M. II. Kl. 7 1/2 **M.** sind bis **Dienstag 8. Juni** Nachmitt. 6 Uhr, **später 1 **M.** mehr** bei **Steinbrecher & Jasper** zu haben.**

Hotel & Café David
R. Heller.

Table d'hôte 1 Uhr, im **Abonnement** à **Covert 1 **M.**** **frischgelegte reine Weine** und **frische Erdbeerbowle.**
ff. Lagerbier v. Riebeck & Co. Pilsener (Bürgerb.) **Bräuhaus, Münchener Bienenbräu.**
Pale Ale u. Porter (Bass & Co.).
 Ganz **besonders** mache **aufmerksam** auf meine **comfortable eingerichteten**, nach der **Praxis** gelegenen **Logizimmer** und **stetig** bei **längeren** **Aufenthalten** **mäßige Pensionen** spreite.

Bad Wittekind.
 Sonntag den 4. Juni früh und **Nachmittag**
Grosses Concert v. der **vollständigen Capelle** des **Stadt-Musikdir. W. Halle.**
 Anfang **früh 6 1/2 Uhr.** Entrée **15 **S.**** **Ab. 3 1/2 **S.**** 30

Im **grossen Saale** der **Bergesellschaft.**
Montag den 5. Juni 1882
Gesangs-Concert, veranstaltet von dem **Direktor** und **Director Herr Carl Stick** unter **Mitwirkung** des **Fräul. Mariane Ferris** aus **Wien.**
Familienbilletts für 3 **Personen** à **M. 3**, sowie **einzelne Biletts** à **M. 50 **S.**** sind **vorher** in der **Büchhandlung** des **Herrn Karstadt** zu haben.
Anfang 8 Uhr Abends.

Visiten-Karten in **eleganter Schrift**, das **Hundert** von **1 **M.** 25 **S.**** an bei
Albin Hentze, **Schmeerstr. 39.**

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
 Nach **kurzem Krankenlager** endete **gestern** **Mittag** ein **sanfter Tod** das **theure** **Leben** unseres **guten** **Sohnes, Bruders** und **Schwagers**
Otto Leye
 im **29. Lebensjahre.**
 Um **stilles** **Beileid** bitten **die** **trauernden Hinterbliebenen.**
 Halle a/S., den 3. Juni 1882.

Todes-Anzeige.
 Sonntag den 28. Mai Abends 10 1/2 Uhr **entschied** nach **längeren** **Leiden** zu **Hagen i/W.** unsere **liebe** **Wittve, Wittwe**
Marie Westphal
 geb. **Kulmann.**
 Allen **Freunden** und **Bekannten** zur **Nachricht** mit der **Bitte** um **stille** **Theilnahme.**
Münster und **Hagen** in **Westfalen.**
Bernhard Westphal, **Intendantur** **Assistent.**
Fanny Küster geb. **Westphal.**
Hermann Küster, **Telegraphist.**
Zweite Beilage.

Telegraphische Depeschen.

Nam. 2. Juni. Wie der Regierung von Caprera gemeldet wird, ist Garibaldi heute Abend 6 1/2 Uhr verschied gestorben.

In der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer erklärte der Minister des Aeußeren, Mancini, er werde die Interpellation Bologno's über die ägyptische Frage am nächsten Montag beantworten.

Kairo, 2. Juni. (Meldung des Reuterschen Bureau's.) Der Kaiser hat eine Depesche des Großveziers erhalten, in welcher derselbe mittheilt, daß sich Mahmud Pascha an Bord der Yacht „Azzerin“ begeben hat und morgen als Kommissar des Sultans nach Egypten abreisen werde. — Arabi Bey hat den Generalinsulin ein Rundschreiben zugehen lassen, in welchem er auf Neu Verzicht, daß den in Egypten lebenden Europäern keine Anleihe gemacht werde.

Deutsches Reich. Berlin, den 2. Juni.

Der Kaiser hat dem B. Z. zufolge, an den langjährigen Leibarzt des Kaisers Alexander II. von Rußland, Dr. Karski, zu dessen fünfzigjährigem Doctor-Jubiläum am 29. Mai folgendes Schreiben gerichtet: Wie ich erfahren habe, feiern Sie heute Ihr 50jähriges Dienstjubiläum. Eine lange Reihe von Jahren, seitdem ich Sie in so naher Beziehung zur Mir so theuren Kaiserlichen russischen Familie kenne, giebt Mir ein Verrecht, Ihnen zu diesem schönen Tage meine ganze Theilnahme hiermit auszusprechen. Sie wärdien auf diese lange Thätigkeit mit Selbstbewußtsein und unter dankbarer Anerkennung zurück, welche letztere ich Ihnen oft bezeugen konnte. Möge Ihr Lebensabend durch diese Gesühle ein angenehmer und freudiger sein.

Wißhelm, Imp. & Rex.

Aus dem Marmorpalais ist wieder manches Erfreuliche zu berichten. Der Allen ist das Befinden der hohen Wädchenerin und des kleinen Prinzen ausdauernd das allerbeste. Die Aerzte haben der Prinzessin gestattet, das Bett zu verlassen, und sie hat von dieser Erlaubnis mit Ausnützung eines einzigen Tages in voriger Woche, an dem sie sich unwohl fühlte, stets Gebrauch gemacht.

Das Auflebendes des Prinzen August von Württemberg, kommandirenden Generals der Garde-Corps, welches nach Sage der Dinge in militärischen Kreisen nicht mehr bezweifelt wird, und wenn es selbst noch nicht erfolgt sein sollte, jedenfalls bevorsteht, trifft zur Zeit mit den Wünschen des Prinzen nicht zusammen. Derselbe wünschte vielmehr, wie er sein 50jähriges Dienst-Jubiläum actus gefeiert, so auch sein 25jähriges Jubiläum als kommandirender General des Garde-Corps, welches ziemlich nahe bevorstand, zu begehen. Es ist natürlich, daß die Befehle eines so hohen Offiziers in militärischen Kreisen lebhaft besprochen wird. Als den wahrscheinlichsten Nachfolger des Prinzen nennt man zur Zeit den Prinzen Albrecht von Preußen, kommandirenden General des 10. Armeecorps.

Gineppe Garibaldi. †

Es war am 27. Juni 1860. Auf Messina lag die ganze Schwere der Mittagsstunde und es erreichte daher in der fast ausgedehnten Stadt nicht geringe Verwirrung, als sich nach dem Thore hin eine hunte Menschenmenge bewegte. Der Italiener läßt sie sein Leben für das dore als nichts und zumal zur Zeit der Gefahr! Es mußte ein außerordentliches Ereigniß sein, welches die Masse aus ihrer trügen Ruhe aufschreckte. Vor dem Thore, wo der Blick auf den ragenden Monte Sibelio freier wird, führten hundelochte Männer lebhaftes Gespräch mit abenteuerlichen Gestalten in roten Mänteln, tauchten schwarzhaarige Mädchen manches Gespräch mit den Männern im grauen Hüth. Und mit einem Male tönte ein lautesgeschalles Gesehe durch die Luft und das Echo trat es hinüber in den grünen Meerbusen. Und lauter wird das Getöse, lauchender das Gesehe: Rufen: Da haben sich bereits ein Duzend frische Gesellen vor einen Wagen gespannt, der nur langsam in der wogenden Menge vorwärts kommt. Evviva Garibaldi! Evviva dictator! Und ruhig und gelassen, die Arme über den breiten Brust gestreckt, erhebt sich der Geheirte und grüßt unruhig die jubelnde Menge. Der einfache, alte Geprägnis abhobe Mann, der die Arme Excellenza eines freien Mannes und eines befreiten Volkes für unwürdig erklärte, der in schneidenden Handtuch durch ein Staatsrecht verbot, muß es sich heute schon gefallen lassen, wenn ihn ein enthuftschichtiges Volk als Triumphtor in die Stadt zieht.

Es ist eine unterste, mittelgroße Gestalt mit einer unverhältnißmäßig breiten, gewölbten Stirn über den klaren, offenen Augen. Ein ins Nöthigste piepieler Faser Bart bedeckt die ganze untere Gesichtsparte, das ihn grau daar den mächtigen Schadel. Die ganze Erscheinung hat durchaus nichts Phantastisches, die rote Mäntel und die rote Hüth fallen nur dem auf, der die Tracht der Freischärler nicht kennt, das Antlitz des Mannes ist durchaus eitel und ernst — und doch zeigt ein Aufsehen in einem phantastischen Jubel, zu einem enthuftschichtigen Jauchzen fort. Das Evviva tönt von Platz zu Platz und glückselig preist sich der, welcher den „Heros Italiens“ nur aus der Ferne gesehen hat. An Garibaldi knüpfen sich damals nicht allein die Hoffnungen des ringenden Italiens; schlugen ihm doch die Herzen der ganzen Welt freudig entgegen! Wir wissen es ja noch, wie wir in unsern Stuben neben Friedrich's und Wücher's Bild das des tüchtigen Dictators hingen und wie kein öffentliches Fest vorüberging, wo nicht Garibaldi's gedacht wurde. Garibaldi's Name sagte die Hoffnungen gedrückter Völker, die glühende Sehnsucht nach politischer Freiheit, den daß gegen alles unheim Uebel und Käuzen zusammen und der Jubel vom 27. Juni 1860 hatte in ganz Europa wieder.

Gineppe Garibaldi wurde am 4. Juni 1807 zu Nizza geboren. Das Meer umrauschte seine Wiege und das Meer mit seiner unermüdbaren Tiefe und seinen tausend Gefahren ist der tüchtigen Seemannssohne heimlich geworden als die Drangen- und Simonensöhne seiner Heimat. Seine Kindheit verbrachte er unter der Obhut einer hochgeborenen Mutter. Sie verstand es, den regen Sinn des Knaben durch Erzählungen von der einfühnen Größe und Herrlichkeit Roms zu wecken und sie war es, die in der jungen Seele den Funken entzündete, der einst als gewaltige Flamme den ganzen Mann durchföhren sollte. Die Größe und die Freiheit seines Vaterlandes, ein einiges Italien, frei bis zur Sicilia. Das war das Bild, welches unermüdbar freudlich, aber doch klar vor den Augen des Knaben aufstauete. Und als er zum Jüngling

— Die „N. A. Z.“ schreibt: Die Besizung im Wesen des Reichskanzlers hat in der letzten Zeit zwar langsame, Dank der günstigen, längeren Aufenthalt im Freien ermöglichen die Witterung aber doch in so weit bemerkbare Fortschritte gemacht, daß die Möglichkeit der Rückkehr Seiner Durchlaucht nach Berlin innerhalb der ersten Monatshälfte ins Auge gefaßt werden konnte.

Dem im bisizigen Großen Generalstabe in mehreren Abtheilungen Studienhalter beschäftigt gewesenen japanischen Generalmajor Tassifia ist wegen seiner Leistungen bei den Arbeiten für die Landesvermehrung der Nothe Aler-Orden verliehen worden. Es ist diese Ordensbezeichnung die erste einem japanischen Offizier verliehen halber gewordene Auszeichnung.

— Aus Goslar, 31. Mai, wird den „Samb. Nachr.“ geschrieben:

Der heute hier verammelte nordwestdeutsche Protestantenrat sollte, da er auf hannoverschen Boden stattfindet, durch die ganz zur Drithöhe haltende Konfessionsgewalt in Hannover abermals an den Festopferdienst in einer Kirche gebracht werden. Gestern empfang der Magistrat ein Telegramm, das die Abhaltung in der schon am 22. April von ihm dafür bewilligten Kirche des Herrn Pastors verweigert. Der Magistrat begnügt sich das konfessionelle Schreiben dem Protestantenvereins-Vorstand „zur Kenntnissnahme“ mitzutheilen, und wieder keine sich einpaß nicht daran. So fand denn Pastor Eibemann's Festpredigt in der schon alten Kirche statt, die der Herr Pastor verweigert hat. Zum ersten Mal hat sich auf diese Art eine der Kirchverordnungen, in denen man sich gegen den Protestantenverein vereinigt noch gefaßt, als obmüthig ausgewiesen, weil die Festgenossen sich nicht daran gebunden hielten und eine selbstbewußte Kommunalbehörde sich nicht zum Verlegen freierher abzugeben bestanden wollte.

— Aus Speyer wird gemeldet: Zur Erinnerung an jene „welthistorische That“ des 19. April 1829, wodurch sechs Fürsten und vierzig Reichsfürsten der evangel. Kirchen die Namen: Protestanten erlöst wurden, soll bekanntlich ein Gottesfest an erbaut werden. Der erste Aufruf dafür hat die Summe von 250,000 M., an der sich auch Kaiser Wilhelm und der König von Bayern beteiligten, erzielte. Da aber das Bauwerk, das eine gemeinsame That der ganzen evangelischen Kirche sein soll, mindestens 8—9,000,000 M. erfordert, so ist vom Comité, das hier seinen Sitz hat, ein zweiter Aufruf erlassen worden.

Die Sozialisten stud. med. Mendelsohn aus Warschau, stud. med. Trausfowki aus Göttingen und der Buchbinder Janiszewski aus Götting (Provinz Posen), welche im Februar d. J. in den Posener Sozialistenprozess verwickelt waren und zu 1 Jahr 11 Monaten resp. 2 Jahren 9 Monaten resp. 3 Jahren 3 Monaten Gefängnisstrafe und mehreren Monaten Haft verurtheilt wurden, sind einzeln aus dem Posener Gerichtsgefängnisse nach Posenge übergeführt worden.

Parlamentarische.

Berlin, den 2. Juni.

Wie die „Eif.-Vothr.-Ztg.“ meldet, hat der Reichstagsabgeordnete Bindhorst (Weppen) am 31. Mai Stragburg besucht, und hat in der dortigen Stadt Paris Wohnung genommen, woselbst er mit der in denselben Stadt abgehenden Kisten von Paris und Paris direkt und am Abend in Begleitung des Herrn v. Reichlin-Meldeg eine Fahrt durch die Stadt unternahm.

gerichtet in Rom gewesen war und gesehen hatte, wie der Schlüssel sein Geheer an die colossalen Trümmer legte, wie eine verlassene Priesterstadt den freien Römer zum Salven gemacht hatte, da juchte es wild und schmerzlich in seiner Seele und es bedurte nur eines Winkes, um ihn für die geheimen Conspirationen der patriotischen Partei zu gewinnen und zu begeistern. Mazzini wollte damals die Erhebung Italiens in Scene setzen. Sie endete unglücklich und Garibaldi, der als Führer einer Freigatte die Befreiung für die Sache der Freiheit gewonnen hatte, entging nur durch flüchtige Flucht dem Tode. Er entkam am 5. Februar 1834 von Genua nach Frankreich. Er war geächtet und Italien mußte das Hoch feindlich weiter tragen.

Garibaldi war ein einmüthiger Mann geworden und viel-leicht war es gut für ihn, wie für die Sache Italiens, daß er damals dem aus der Dauer entzückenden Einfluß der Versuchungen entziehen wurde. Er lernte warten den Tod in allen Gefährten kennen und Italien lernte warten und in sich stark werden. Karl Albert hatte ihn zum Tode verurtheilt, Louis Philipp hätte ihn wohl nicht lange ein Asyl in seinem Lande gegeben, da bot sich keinem abenteuerlichen Geiste eine willkommene Gelegenheit zur Gewährung seines Sehens: der Captain der „Brigit“, „le naoutier“ nahm ihn als zweiten Matrosen mit nach Rio Janeiro.

In Amerika begann für ihn ein thätereiches, wechselvolles Leben. Er hoffte bei einer festen, anstrengenden Thätigkeit den Schmerz über eine verübte Opposition, und das wilde Sehnen seiner Brust zu vergeßen; er täuschte sich über sich selbst. Das Handtuchgeschlag, das er mit seinem Freunde Rosselli betrieb, beschränkte seinen glühenden Geist durchaus nicht und es war ihm ein willkommener Zufall, der ihn mit einem Secretär der Republik Rio Grande bekannt machte. Die Republik lag damals mit Brasilien in bestiger Feinde und Garibaldi, dem das Traumbild der idealen Republik liberal vor Augen stand, war schnell entschlossen, für die Freiheit und Unabhängigkeit eines Staates zu kämpfen, der ihm nichts weiter als ein Fährzeug mit einer kleinen aus Menschen aller Farben und Nationen zusammengesetzten Mannschaft geben wollte. Der Name „Mazzini“ prägnzte an dem Kiel der garibaldianischen Galeete, wie alsbald in voller Freiheit auf dem Meere freuzte. In Freiheit war da — eine Freiheit zwischen Himmel und Erde, zwischen brasilianischen Feuer-schüden und dem Galgen, zwischen den Träumen einer nie gezeigten Republik und der ersten gefahrenen Wirklichkeit. Hoch jubelte sein Herz auf, als er die Freiheitsflagge auf dem freien Meere aufhissen konnte. Mehrere kleine Kämpfe hatte der „Mazzini“ bereits bestanden, als ihm eine erste Gefahr nahte. Ein heimliches Wächterschiff griff ihn bei Montevideo an; die erste Beschützung wählte den Unterfernermann und Garibaldi wurde, als er mit raucher Hund das verlassene Steuer ergriffen hatte, von einer feindlichen Angel getroffen bewußtlos auf das Deck geschleudert, demnach gelang es dem feinen Fährzeuge, dem Feinde zu entgehen und erst nach einer 19tägigen Fahrt wurde es kriegsgefangen nach Guayaquil geschleppt. Garibaldi wurde zwangsweise seinen Augenbinden und selbst als ihm ein Rindstierhuch zwangweise seinen Turtur und eine adonitische fremde Post in Kassa eingeschickt wurde, war sein Sinn nicht weniger als begehrt. Kaum besetzt stellte er sich aus Neu der bekränzten Republik zur Verfügung. Und nun begann der abenteuerliche und berumrührende Kampf gegen eine sehnliche Löstermacht, ein Kampf, der ihm den Namen des „modernen Hannibal“ erwark. Zwischen Zügerheit und Beherrschung eine originelle Mitte haltend, an

Schales. Halle, den 3. Juni. Die Kreisynode der Hallischen Stadtdiocese wird Mittwoch den 21. Juni Vormittag 9 Uhr im Saale der Stadtverordneten abgehalten werden. Das Programm ist folgendes:

1. Eröffnung der Synode mit Schriftlesung und Gebet. 2. Feststellung der Grundsätze und Gesichtspunkte. 3. Bericht des Vorberichts über die kirchlichen und stiftlichen Zustände des Synodalbezirks. 4. Die jährliche Fährloge für die konfirmiten Jugend, insbesondere: Die Wiederbelebung und Besorgung der kirchlichen Katechisation mit der konfirmiten Jugend. Referent: Herr Pastor Hoffmann. 5. Die Beteiligung an den Arbeiten und Bestrebungen des Gustav-Adolf-Vereins. Referent: Herr Oberprediger Saran. 6. Die Fährloge für die entlassenen Strafgefangenen. Referent: Herr Pastor Rompund. 7. Eröffnung der Synodalkonferenz und Feststellung des Gese. Referent: Herr Director Marquardt. 8. Bericht des Rechnungsausschusses über das Kosten- und Rechnungswesen der Gemeinden und kirchlichen Stiftungen innerhalb des Synodalbezirks. Referent: Herr Director Marquardt.

— Auch unsere Stadt wird sich anlässlich der bevorstehenden silbernen Hochzeit Ihrer Kaiserlich-Königlichen Hoheit des Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin mit einem Beitrag für eine Gabe zu gemeinnützigen Zwecken beteiligen und findet zu diesem Behufe in der am kommenden Montag stattfindenden geselligen Sitzung der Stadtverordneten eine Wahl von Mitgliedern zum Comité zwecks Organisation der Sammlung von Geldbeiträgen statt.

— Anlässlich des 25jährigen Dienstjubiläums des Feldwebels der 12. Compagnie des Füßler-Regiments Nr. 36 Herrn Meyer fand heute Mittag im großen Saale des Hotel zur „Stadt Hamburg“ ein Offiziersfest statt, woselbst außer dem genannten hiesigen Offizierscorps der Herr Subalar beehrte. Durch den Bataillons-Commandeur, Herrn Oberstleutnant von Meyer wurde dem Geehrten heute Vormittag die ihm Allerhöchste verliehene goldene Schalle unter entsprechender Ansprache überreicht. Außerdem wurden dem Subalar andere sinnige Geschenke überreicht. Die hiesige Bataillionsmusik concertirte während der Tafel.

— Im V. kommunalen Wahlbezirk im „Weißer Salos“ spricht nächsten Dienstag Abend Herr Professor Heydemann über die Kunstwerke und Museen in Halle. Da Wästen der Zutritt gestattet ist, so glauben wir auf diesen gewiß sehr interessanten Vortrag aufmerksam machen zu müssen.

— Die neuerbaute Volksschule in der Taubengasse wird durch Anlage einer Turnhalle eine Erweiterung erfahren und sind die zu diesem Neubau erforderlichen Arbeiten nebst Materiallieferung vom Stadtbauamt bereits ausgeführt. Daus Turnhalle soll nur für die die gedachte Schule besuchenden Kinder bestimmt sein und ist daher nicht zu groß bemessen worden.

— Mit nächstem Montag Abend 8 Uhr beginnen in Freyberg's Garten die von Zeit zu Zeit wiederkehrenden Concerte der Musikfakultät des Königl. Sächsl. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung ihres Dirigenten, Herrn Musikdirektor Wälfers. Abonnementsbillets sind vorher im Lokale zu haben, an der Kaffe erhöhte Preise.

über ein Auskunftsmitel verlegen, nie verzagen in gefahrvoller Lage, nie übermüthig im Siege, mit dem Tode zu Wasser und zu Lande, mit Entbehrungen aller Art kämpfend, so erobert er die großartige Stadt La Laguna, injungirt er die Provinz Santa-Catarina und wird er der Sprecher der Küstenbewohner.

In diese Zeit fällt Garibaldi's Verheiratung. Er hatte wohl niemals an es Heriraten gedacht, sich überhaupt unfähig geföhlt, jemals einem geordneten Familienleben vorzuziehen. Auch uns müssen Frau und Kinder als ein rein unmögliches Sache erscheinen für einen Mann, der sein Leben einem Prinzipie geweiht hat, dessen Erfolg, wie vollständig er auch ist, ihm niemals die zum Familienleben nötige Ruhe lassen darf. Aber Garibaldi war vereinfacht; ein treuer Gefährte nach dem andern hätte ihn verlassen, die Weisen lagen fast und tot in feindlichen Lande und eine unermeßliche Leere füllte sein großes Herz. Neue Freundschaften werden nur im Laufe der Jahre geschlossen, die Liebe aber jündet schnell und augenblicklich wie der Wüth. Und diese verlangende Liebe war es, die sein Herz an Anita knüpfte und Anita mit ihrem feurigen, glühenden Herzen war die rechte Frau für den Garibaldi, dessen Arm dem Kampfe „für das Völkchen“ geweiht war. Anita schloß für die „heilige Sache der Freiheit“, nicht nach der Art sentimentalster Frauen, die sich aus ihrem eingebildeten Unglück in das Vand der Freiheit sehen. Anita trat mit Herz und Hand für den Kampf ein. Wie sie in mehr als einem Kampfe treu an seiner Seite stand, wie sie im Innertheil des Schiffes hoch und ruhig auf die Rämpfenen herab sah, eine feingewaltene Ballas, wie sie in gefahrvoller Minute selbst zum G schübe springt, das selbe Laet und abneuert, wie sie auf den Überallungen unter Noth und Tod immer stöh, immer freudig die Anstrengungen der Gebirgsbewohner trägt — das Alles läßt sie als ein dem Abenteuer ebennüthige Frau erscheinen. Und mitten unter den Gefahren und Anstrengungen erwartet sie muthig und gefaßt die schwerere Stunde eines Weibes, zieht dann mit dem Säugling auf dem Arme weiter in die unmöglichen Kämpfe, versteht es den Knaben zu erziehen und der wilden Meize Achtung abzugewinnen — wahrlich, wenn Garibaldi's Lebensgeschichte wunderbar sind, Anita hat ihr Weib fast noch mehr ertragen und getragen. Garibaldi hätte ihr ein glänzendes Vooz beehren können, war er doch 1846 von der reichen Handelshaus Montevideo zum General ernannt! Garibaldi schloß die hohe Stellung aus und lebte bescheiden von seiner Soldatenernennung. Selbst im fremden Lande sollte man ihm nicht nachsagen, daß er um schunden Lohnes willen sein Schwert gezogen und Anita's Herz schlag höher, als der geliebte Mann erklärte, daß er „nur um der großen Sache willen“ kämpfen wolle. Das hat er gehalten; er ist arm geblieben von den liberalen Freßherren Rius de's Reutenen und Amerika und stark und warm erwachte in Garibaldi das Heimathesgefühl. Schon hat er im October 1847 dem päpstlichen Nuntius in Rio Janeiro seine Dienste an. Er erhielt seine Antwort. In der Lieberzeugung, daß das Verhängnis über Männer brachte, schiffte er sich im April 1848 mit 64 Waffengefährten nach Europa ein und betrat nach vierzehntägiger Verbrüderung seine Vaterland wieder, gerade als die erste Periode des Krieges glücklich beendet war. Jetzt tritt er zum ersten Male hervorleuchtend vor die Augen ganz Europas. Die ersten Mazzinisten hatten bestimmt geföhlt, daß Garibaldi freudig ihre Interessen theilen würde, daß haben sie, daß er Garibaldi, der als Mazzini's ein aus Italien geflohen war, in Amerika unter den mannichfachen Kämpfen ein anderer gewortet war. Wohl schlug sein Herz für ein einziges, freies

Du sollst Deine Söhne über die ewig gleichbleibenden Bau-
regeln belehren, damit sie die Aufzucht, Waldpflege und
Forstbewirtschaftung stets nur nach diesen Gesetzen vornehmen.

7. Du sollst nicht stehen einen lebenden Waldbaum, noch
die Waldfrüchte, noch das Harz, noch einen anderen Lebenssaft,
noch frische Hefe, Kirschen, noch etwas, was zum Leben des Wald-
baumes notwendig ist.

8. Du sollst kein falsches Zeugnis zum Vortheile eines
Waldfreieres ablegen, noch die Waldfrüchte verheimlichen oder
verhehlen; sondern Du sollst jede Waldbeschädigung den Forst-
organen oder den zuständigen Gerichten anzeigen, damit der
Schuldige gebührend abgeurteilt werde.

9. Du sollst Dir die Waldprodukte Deines Nachsten nicht
zueignen, noch sollst Du die Erzeugnisse eines Gemeinewaldes
für Deine eigene Sache annehmen.

10. Du sollst Dich von verlockenden Betrügnern zur un-
gebührlichen Holzgallung nicht verleiten lassen, noch sollst Du ein
Geheiß geben, wenn dem Walde die Bodenfrucht entnommen oder
der Gemeinewald veräußert werden soll; sondern Du sollst dessen
eingewilligt sein, daß Dir Gott werden soll, Verstand verleihe dir,
daß Du mit dem Walde so vorständig umgehst, wie mit Deiner
eigenen Gesundheit.

Das sind die zehn Gebote der Forstwirtschaft, wie selbe
der königliche Landeskulturath in seinen „Landwirtschaftlichen
Mittelungen“ aufgestellt hat.

Zauben an den Eschlag zu gewöhnen. Zu diesem
Zwecke ist uns von einem erfahrenen Landbesitzer folgendes
Mittel, das sich stets bewährt haben soll, mitgetheilt worden:
Man ficht eine Quantität Anisamen mit Wasser und Inset
mit der Flüssigkeit ab, daß es einen feinen Teig gibt, worauf
man unter denselben Hamfäden streicht, welche vorher gereinigt
worden sind. Von dieser Mischung mischt man auf die Wände
und das Flugnetz des Zaubenslages.

Gegen Schneiden. Um einzelne Pflanzen in Gärten
gegen die Angriffe dieses gefährlichen Ungeziefers zu schützen, ist
das zweckmäßigste Mittel, sie mit einem Rinz von Steinölben-
öl zu umgeben, über den die Schneiden mit ihren schlüpfri-
gen Körper nicht hinwegziehen können. Kalte oder laue, die
man öfters zu demselben Zwecke anwendet, werden bald durch
Regen verwaschen und dann wirkungslos, was bei der Steinöl-
benölbenöl nicht der Fall ist. Wegen dieser ihrer Eigenschaften
läßt sich dieselbe auch gegen Erbsen, sowie für mancherlei
andere Zwecke in Gärten anwenden. — Die englischen Gärtner
freuen da, wo Schneckenfrass zu fürchten ist, um frisch ange-
setzte Pflanzen, wie Geranie, Krant, Wurzling etc., eine Hand voll Zäpf-
spine. Dieselben schlüpfen den Woten vor dem Ausstreuen und
halten das Ungeziefer ab.

Neue Wägen. In Amerika macht man jetzt alle Theile
an Wägen, die bisher aus Holz verfertigt wurden, aus Gesehrien.
Die Thatsache, daß eine Wägen stärker ist, als ein solches Stück,
war schon lange allen wissenschaftlichen Männern bekannt und es
ist nur zu wundern, daß man bisher nicht auf den Gedanken ge-
kommen ist, Gesehrien statt der hölzernen Wägenhölzer anzu-
wenden. Bei einer Ausstellung in Kalifornien war ein elegantes
Kabriolet vorhanden, das ganz aus Gesehrien gebaut war.
Unter den vielen Vorzügen solcher Wägen rühmt man, daß sie
wie wohlfeiler und dauerbarer seien und schneller angefertigt werden
können. Auch sollen sich die Achsen mit Selbstschmier-
vorrichtung herstellen lassen.

Neue Bohnenforten. Unter den ganz neuen Gemü-
sarten, welche für dieses Jahr empfohlen werden, berichtet
der „Lichtgarten“, nennen wir zwei besondere Bohnenforten.
Die eine, eine sogenannte Lauf- oder Schlingbohne ohne Naben,
die man gewöhnlich grün im Ganzen mit der Schote bindet, heißt
Beurre le Géant, die Meist. Sie ist äußerst interessant und
merkwürdig in jeder Beziehung. Ihre Hauptleistung aber ist,
daß sie enorm trägt und daß die Schoten nicht in den geringsten
Faden zerhen. Dabei haben sie gewöhnlich eine Länge von 20 Cen-
timeter und sind sehr dickfleischig, was ihnen den Vorzug gibt,
daß sie sich sehr lange halt erhalten, viel länger als jede andere
Varietät. Von Houite, der die Sorte in seinem neuesten Kataloge
Nr. 196 für 1882 zum ersten Male eingeführt, sagt, daß man
sie sicher bald in jedem Gemüsegarten antreffen werde. Die
zweite neue Sorte ist ebenfalls eine mit der Schote ebene, jedoch
schmale Bohne, heißt Beurre Dattre (Dattrebohne) und
gehört zu den Wachs- oder Zwergbohnen. Sie soll die aller-
früheste von allen Bohnen und von sehr großer Fruchtbarkeit sein.
Nachdem sie sehr kurze Zeit zu ihrer Ausbildung bedarf, läßt sie
sich ebenfalls für den Herbst kultivieren und wird daher für die
späte Hypothermische des Marktes von großer Wichtigkeit
werden. Sie ist vollständig samenrein und zur Treibkultur eben-
falls sehr empfehlenswerth.

**Benutzung von Kartoffeln für seine Wäse hat
der Stoff.** Zu diesem Zwecke lassen sich lediglich die weissen
Sorten anwenden; die Braune, rothe und die von manchem
Fleische aber sind, weil die Wäse davon flüchtig bekommt, dazu
untauglich. Eigentlich gebraucht man nur das darin enthaltene
Wasser, welches, vermöge der ihm eigenthümlichen Säure, alle
Schmutz auflöst. Zur Reinigung derselben werden die Kar-
toffeln gewaschen, geschält, auf einem Reibeisen zerrieben und das
Stärkekleber in einem Haarbese ausgedrückt. Der Reibeisen
wird hernach bei Seite gelegt und das Wasser, wenn sich alles
Stärkekleber zu Boden gesetzt hat, abgeseigt und statt der Saige
zur Reinigung der reinen Wäse gebraucht. Vorzüglich dient es
zum Waschen der feinenen Strümpfe, Hüte, Wäse und an-
derer dergleichen Stoffe; was sich aber, bei Zusammenlegung
wegen, z. B. Kleider, nicht waschen läßt, wird also gereinigt.
Man legt die zu reinigende Sache über ein kleines Tuch auf den
Tisch, taucht einen Schwamm in das Kartoffelwasser und reibt
mit dem gesättigten Schwamme das schmutzige Zeug, taucht wieder
ein und fährt damit so lange fort, bis der Schwamm sich völlig ab-
geseigt hat. Hierauf wäscht man das Zeug, Strümpfe, Hüte,
Tücher u. dgl. wiederholt in reinem Wasser aus, um den aufge-
lösten Schmutz abzuspielen und trocknet sie. Auf diese Art werden
sie viel reiner und schöner, als bei Anwendung der gewöhnlichen
Seife, verlieren nichts von ihrer Farbe und bekommen ihren ur-
sprünglichen lebhaften Glanz wieder. Die Menge der dazu
erforderlichen Kartoffeln richtet sich nach der Anzahl und Größe
der zu waschenden Stoffe und der Stärke des Wassers, welches
zur Reinigung nöthig ist. Je weniger Flußwasser hinzugesetzt
wird, desto größer ist seine Wirksamkeit.

Gegen Epilepsie verordnet Professor Kellam, wie er schon
veröffentlicht, schon seit 30 Jahren mit großem Vortheile Knochen-
asche (Ossa calcinata) an, und zwar in folgender Form:

R. Ossa calcin. 100.0.
S. sacch. mil. 50.0.
F. pulv. M. S.

Täglich 3—5 Mal einen geschmacklos Theelöffel voll. Er hat mit
diesem Mittel eine stattliche Anzahl tödtlicher Heilungen erzielt.
Unter den Geheilten befinden sich Personen, bei denen nach Dar-
reichung des Mittels seit dem Jahr 1851 die epileptischen Anfälle
gänzlich verschwunden sind und ein geistig und körperlich normaler
Zustand an Stelle der früheren Hinfälligkeit getreten ist. Neben-
bei erwähnt, ist Knochenasche bei struppeligen Kindern als Zusatz
zur Nahrung von unschätzbarem Werthe und sie befördert und
erleichtert auch sehr den Aufbau und das Wachstum der Zähne.

Zapeten zu reinigen. Dieselben können sehr verbessert
werden, wenn man sie einfach mit Jassellapeten, die in Wasser
getaucht sind, trocken abreibt.

Konserveirte Schinkenmarcalle. Dies ist ein Gericht,
das in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, besonders auf
Reisen und bei Ausflügen, sehr beliebt ist und in Flaschen
um ziemlich hohen Preis verkauft wird, während es sehr leicht
und fast kostenlos in jeder Haushaltung zubereitet werden kann.
Um es herzustellen, ist sehr harte gelochte Schinken notwendig.
Das Fleisch wird fein gemalt und nachher in einem Mörser zu
einem feinen Brei gestossen. Um das Zusammenfallen der Theil-
chen zu bewirken, kann man, wenn möglich, etwas Butter zusetzen.
Soll es längere Zeit aufbewahrt werden, so wird es in Wasser
gefüllt und diese werden, um die Luft abzuhalten, mit geschmol-
zener Butter oder Schmalz zugegeben. Es wird hauptsächlich
auf Butterbrot genossen, wo es vortreflich schmeckt. Diese Zu-
bereitung bietet eine gute Gelegenheit, kleine Stücker Schinken,
die man nicht mehr auf den Tisch bringen kann, auf zweckmäßige
Weise zu benutzen.

Fragen und Antworten.

Ans Herbig erhalten wir eine Anfrage nach der Ursache einer
Krankheit, welche in voriger Woche, längs der Saube, auf den
Hoggenbreiten verschiedener Feldmarken beobachtet ist. Viele Aehren
bleiben unentwickelt, die Salme zeigt bei näherer Beschichtigung
schwarze Stellen. Der Anfrage wird nicht zu antworten, ob man es
hier mit einem Pilz zu thun habe, ein solches wie bei den so genannten
„Kohle“ und mit welchem? Und ob es eine Gifte dagegen gebe?

Die erwähnte Krankheit ist schon mehrfach besprochen. Ein
Sachverständiger in der „Mag. Ztg.“ erklärt sie für den sogenannten
„Roggenengelbrand“, der allerdings auf einen Brandpilz mit dem
botanischen Namen *Uromyces oeculis* Schlechtendal zurück-
zuführen ist. Er tritt gewöhnlich im Juni, Juli und August ein und
führt zu einem Absterben der Aehren, so daß man die so genannten
„Kohle“ und mit welchem? Und ob es eine Gifte dagegen gebe?
Die erwähnte Krankheit ist schon mehrfach besprochen. Ein
Sachverständiger in der „Mag. Ztg.“ erklärt sie für den sogenannten
„Roggenengelbrand“, der allerdings auf einen Brandpilz mit dem
botanischen Namen *Uromyces oeculis* Schlechtendal zurück-
zuführen ist. Er tritt gewöhnlich im Juni, Juli und August ein und
führt zu einem Absterben der Aehren, so daß man die so genannten
„Kohle“ und mit welchem? Und ob es eine Gifte dagegen gebe?

7. in Göttingen. — Was bedeutet es, wenn man tiefer
die Prämierung (bei einer Zierkultur) erfolgte nach dem
Pointhosen?

Das Pointhosen verleiht den Aehren die Beurtheilung eines
Zieres etc. auf letztere Grundregeln zu stellen, als auf die hohe
Bedeutung, welche sich der Preisrichter von seinen Vorzügen und
Nachtheilen gefordert hat und die bei verschiedenen Preisrichtern
bemerklich oft sehr weit auseinandergeht. Man ist deshalb schon
länger auf den Gedanken verfallen, gewisse Hauptgegenstände an
den zu beurtheilenden Zierern durch Zahlen auszuzeichnen, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man
sich eine wie die einzelnen Nummern einer Schale zu denken hat,
nur daß bei dem Pointhosen die höhere Nummer die bessere
Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für sämtliche in Betracht
geogene Eigenschaften der Aehren, die man sich eine wie die einzelnen
Nummern einer Schale zu denken hat, nur daß bei dem Pointhosen
die höhere Nummer die bessere Eigenschaft bezeichne. Die Zahlen für
sämtliche in Betracht geogene Eigenschaften der Aehren, die man